General der Panzertruppe

Heinrich Eberbach

geb. 24.11.1895 Stuttgart

gest. 13.07.1992 Notzingen

Heer

Kommandeur der 7. Armee

	RK	04.07.1940	Oberstleutnant
042.	EL	31.12.1941	Oberst

Auszeichnungen

RK II.Klasse des Württemb.Friedrich-Orden mit Schwertern
Spangen zum EK II und EK I 1939
Ehrenblattspange des Heeres am 08.12.1941
Verwundetenabzeichen in Gold 1943
Panzerkampfabzeichen in Silber
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1934
Dienstauszeichnung II. Klasse am 02.10.1936
Polizei-Dienstauszeichnungen
Ostmedaille 1942

Beförderungen

06/1914 Fahnenjunker
10/1914 Fahnenjunker-Gefreiter
10/1914 Fahnenjunker-Unteroffizier
01/1915 Fähnrich
02/1915 Leutnant
10/1918 Oberleutnant
03/1921 Polizei-Hauptmann
08/1933 Polizei- Major
07/1935 Major
10/1937 Oberstleutnant
08/1940 Oberst
03/1942 Generalmajor
01/1943 Generalleutnant
08/1943 General der Panzertruppe

Eberbach trat 1914 als Fahnenjunker in das Heer ein. Während der Kämpfe in der Champagne geriet er in französische Gefangenschaft, aus der er 1917 im Austausch zurückkehrte, danach kam er zum deutschen Asienkorps an der Palästina-Front. Dort geriet er 1918 in britische Gefangenschaft. Nach seiner Rückkehr trat er 1920 in die Polizei ein. Am 1. Juli 1935 wurde er in die Wehrmacht übernommen und Kommandeur der Panzerabwehr-Abteilung 12. 1938 wurde er Kommandeur des P.R. 35, das er im Polen- und Frankreichfeldzug führte. Am 13. Juni 1940 gelang ihm die Eroberung von bedeutenden Seine-Brücken, am nächsten Tag machte er mit seinem Regiment 5.000 Gefangene. Für diese Leistung wurde ihm am 4. Juli 1940 das Ritterkreuz verliehen. Ab Juni 1941 nahm er am Rußlandfeldzug teil und führte die 5. Panzer-Brigade. Mit dieser konnte er einen schnellen Vormarsch erreichen und 6. Oktober 1941 mehrere überschwere russische Panzer bei Mzensk vernichtet. Für diese Leistungen wurde ihm am 31. Dezember 1941 das Eichenlaub verliehen. Am 6. Jänner 1942 wurde er mit der Führung der 4. P.D. betraut und zum Generalmajor befördert. Vom 26. November bis zum 1. Dezember 1942 führte er stellvertretend das XXXXVIII. Panzerkorps. Nach einer schweren Verwundung und seiner anschließenden Genesung wurde er zum Generalleutnant befördert, bereits am 1. August 1943 wurde er General der Panzertruppe. 1943 wurde er dann Kommandierender General des XXXXVIII. Panzer-Korps. Nach einer erneuten schweren Verwundung wurde er im Jänner 1944 zum Inspekteur der Panzertruppen des Heimatheeres ernannt, am 5. Juli 1944 erfolgte seine Ernennung zum OB der 5. Panzerarmee im Westen und am 22. August wurde er mit der Führung der 7. Armee beauftragt. Am 31. August 1944 geriet er schließlich in US-Kriegsgefangenschaft, aus der er am 6. Jänner 1948 entlassen wurde.

© by MMG

erstellt am 06.06.2007